

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 4/12

28. Juni 2012

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im April 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im April 2012 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 24 000 Rinder, 11 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 9 %, bei den Lämmern um 13 % und bei den Schafen um 8 %. Bei den Schweinen erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 2 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 5 % auf 13 000 t.

In Hamburg wurden im April 2012 ca. 50 Rinder, 70 Schweine und 70 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 25 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder							Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung- rinder ³	zu- sammen					
Hamburg														
gewerbliche Schlachtungen														
April 2012	Anzahl	192	4	9	11	29	–	–	53	74	65	–	–	–
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	342	365	301	288	149	–	308	95	18	–	–	–
Schlachtmenge ⁵	t	25	1	3	3	8	–	–	16	7	1	–	–	–
Hausschlachtungen														
April 2012	Anzahl	2	–	–	2	–	–	–	2	–	–	–	–	–
Schlachtmenge ⁵	t	1	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Schleswig-Holstein														
gewerbliche Schlachtungen insgesamt														
April 2012	Anzahl	93 016	236	9 575	8 427	4 389	1 083	231	23 941	56 996	10 531	1 353	155	40
Veränderung gegenüber	April 2011	%	- 3	- 12	- 15	- 0	- 3	- 13	- 39	- 9	2	- 13	- 8	- 3
	März 2012	%	- 6	1	- 10	- 19	- 19	- 6	- 26	- 15	- 2	- 4	7	65
Januar - April 2012	Anzahl	395 677	951	41 101	41 268	20 176	3 462	1 166	108 124	237 646	44 734	4 598	347	228
Veränderung gegenüber	Jan. - April 2011	%	1	- 26	- 8	2	- 5	16	- 47	- 4	2	10	- 3	- 14
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵														
April 2012	kg	x	342	365	301	288	149	156	316	95	22	32	18	264
Schlachtmenge⁵ der gewerblichen Schlachtungen														
April 2012	t	13 285	81	3 493	2 540	1 262	161	36	7 574	5 420	236	43	3	11
Veränderung gegenüber	April 2011	%	- 5	- 13	- 16	- 2	- 5	- 14	- 44	- 10	2	- 4	- 23	- 3
	März 2012	%	- 9	7	- 9	- 19	- 19	- 6	- 27	- 14	- 1	- 6	- 0	65
Januar - April 2012	t	57 742	322	15 031	12 474	5 827	507	193	34 354	22 183	994	144	6	60
Veränderung gegenüber	Jan. - April 2011	%	- 3	- 26	- 9	0	- 7	15	- 50	- 6	- 0	19	- 12	- 14
Hausschlachtungen														
April 2012	Anzahl	18	–	5	1	2	2	–	10	8	–	–	–	–
Veränderung gegenüber	April 2011	%	64	–	x	–	–	x	–	x	33	x	x	–
	März 2012	%	- 25	–	x	–	x	x	–	x	- 20	x	x	–
Schlachtmenge⁵ der Hausschlachtungen														
April 2012	t	4	–	2	0	1	0	–	3	1	–	–	–	–

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² bis zu 8 Monaten³ mehr als 8 bis unter 12 Monate⁴ jünger als 12 Monate⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1